

Grundschullehramt und eher introvertiert?

Beitrag von „Patschwatsch“ vom 4. September 2014 00:59

Also ich kann dir auch nur sagen, dass ich auch ziemlich introvertiert war. Ich hatte damals sogar Angst mit dem Bus zu fahren, weil ich mich nicht getraut habe, den Busfahrer wegen des Tickets anzusprechen.

Auch heute bin ich noch nicht so offen, dass ich gleich auf alle zugehe und Kontakte schließe. Ich warte lieber ab, beobachte und versuche erstmal einen Überblick zu bekommen. Und dann kann ich auch meistens sehr schnell einen guten Kontakt zu den Kollegen aufbauen. Das gelang mir zumindest an meinen letzten Schulen ziemlich gut, dass ich schnell den Kontakt zum Kollegium fand 😊

Ich denke, am wichtigsten ist es, dass du mit den Kindern umgehen kannst. Bei mir war das zum Beispiel so, dass der Unterricht sehr auch an der Persönlichkeit des Lehrers hing. So flippige Lehrer mochte ich gar nicht und die haben mich eher eingeschüchtert. Bei Lehrern, die zwar eher introvertiert waren aber dennoch aufgeschlossen, konnte ich gleich viel besser mitarbeiten. Und wenn die Kinder mit dir klar kommen, dann klappt das auch mit dem Stoff und dem Unterricht.

Ich habe in Sachunterricht auch so das eine oder andere Thema, das mir nicht liegt. Aber ich denke mir dann, dass ich auch meine Kollegen habe, mit denen ich dann auch darüber reden kann und die mir dann auch helfen.

Und was die Ängste betrifft: Ich hatte totale Angst vor meinen ersten Elternsprechtagen. Ich war neu an der Schule, Vertretungslehrerin und sollte dann auch noch gleich nach 2 Monaten die Elternsprechtage durchführen und den Eltern meiner Klasse mitteilen, wie sich ihr Kind denn so im ersten Schuljahr gemacht hat und wie die Aussichten für's 2. Schuljahr sind. Das war eine ziemlich Herausforderung, der ich mich aber stellen musste. Ich war ziemlich nervös und aufgeregt, aber es gab dann sogar Eltern, die mir sagten, dass sie das toll finden, so wie ich das mache und dass sie mich sehr souverän finden. Das war für mich richtig toll, denn ich hatte eher das Gefühl, dass ich das gar nicht so gut mache!

Ich kann Tootsie nur beipflichten: Du wirst mit deinen Aufgaben wachsen. Im Moment bin ich zum Beispiel ziemlich nervös, weil ich nächste Woche meine feste Stelle antrete und eine vierte Klasse übernehme. Da gehen mir auch so einige Gedanken durch den Kopf, die sich viel aber auch darauf beziehen, ob ich denn überhaupt die Lehrerin vorher gut ersetzen kann, mögen mich die Kinder oder nicht, bin ich vielleicht beliebter und sowas alles.

Aber ich rede viel zu viel und habe das Gefühl, dass es langsam Off-Topic wird.

Du kannst ja auch mal überlegen: Gibt es denn einen anderen Beruf, den du gerne machen würdest? Also, den du noch lieber machen würdest als Grundschullehrerin? Und kannst du dir vorstellen, das dein Leben lang zu machen? Wie ist dein Bauchgefühl dabei? Hüpf dein Herz,

wenn du daran denkst oder wird dir eher flau im Magen? Mache das, wo du dich im Moment glücklicher fühlst.

Ich wollte zum Beispiel schon seit der Grundschule Lehrerin werden - auch wenn meine damals beste Freundin gesagt hat, das könnte ich nie werden, weil ich nicht selbstbewusst wäre und mich nicht durchsetzen könne. Für mich kam aber nie etwas anderes in Frage, ich kann mir gar keinen anderen Beruf für mich vorstellen. Auch heute nicht. Aber abgesehen davon: Ich konnte mir auch nur Grundschullehramt für mich vorstellen 😊

Aber wovon ich dir abraten würde: Das nur zu machen, weil deine Mama das nicht gekonnt hat und du sie damit stolz machen würdest. Ich kann mir gut vorstellen, dass es ihr eher schlecht geht, wenn sie sieht, dass du nicht glücklich bist und du dich in deinem Beruf nicht wohlfühlst. Du solltest das machen, was DU möchtest und wo du dich wohlfühlst. 😊

Ich habe ziemlich viel geschrieben und ich hoffe, dass es dir ein bisschen hilft. Ich glaube teilweise ist es auch das, was die anderen schon geschrieben haben... Aber ich wollte dir auch von meiner Erfahrung berichten 😊

Ich wünsche dir viel Erfolg und dass du den richtigen Weg für dich findest!

